Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 29. April 2013
Ausgabe 081
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› Europa-Tag am 4. Mai auf dem Marienplatz 3
› 5. Münchner Aktionstag für Familien 5
› Münchner Umweltpreis 2013: jetzt bewerben 5
› Sport und Spielfest – Parksaison-Eröffnungsfest im Luitpoldpark 6
› Bauzentrum: Vortrag zum Thema Nachbarschaftslärm entfällt 7
› Kulturfest zum Tag der Arbeit am 1. Mai 8
› Beflaggung am 1. Mai 8
› MPZ-Familienveranstaltung im Stadtmuseum 8
› Werkschau Tony Scott im Filmmuseum 9
Antworten auf Stadtratsanfragen **10**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Dienstag, 30. April, 10.30 Uhr,
Kreuzung Mühlangerstraße/An der Langwieder Haide
Pressekonferenz anlässlich des Baubeginns für den neuen Großmengenwertstoffhof an der Mühlangerstraße in München-Langwied: Axel Markwardt, Kommunalreferent und Erster Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM), und Angelika Malinowski, Abteilungsleiterin im Baureferat, Hauptabteilung Hochbau, informieren in ihren Redebeiträgen über die Münchner Wertstoffhöfe und stellen das Konzept des neuen Großmengenwertstoffhofes vor.
Mit dem bereits im Januar 2013 eröffneten ersten Großmengenwertstoffhof des AWM in der Lindberghstraße 8a in Freimann wird der Großmengenwertstoffhof an der Mühlangerstraße künftig der zweite Großmengenwertstoffhof sein, auf dem den Münchner Bürgerinnen und Bürgern erweiterte Serviceleistungen erwarten. Die Fertigstellung ist für Mitte 2014 geplant.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.
Achtung Redaktionen: Der AWM bietet einen Presse-Shuttle-Service vom Rathaus zur Baustelle an. Abfahrt ist um 9.45 Uhr in der Landschaftstraße.

Wiederholung
Dienstag, 30. April, 10.30 Uhr,
Städtische Rudolf-Diesel-Realschule, Aula, Schulstraße 3
Festakt zum 50. Geburtstag der Städtischen Rudolf-Diesel-Realschule: Nach der Begrüßung durch den Schulleiter Karl Königsbauer sprechen Stadtrat Oliver Belik (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Stadtschulrat Rainer Schweppe.

Donnerstag, 2. Mai, 19 Uhr, Jüdisches Museum, St.-Jakobs-Platz 18
Oberbürgermeister Christian Ude spricht bei der Übergabe des Austrian Holocaust Memorial Awards an Hugo Höllenreiner.

Freitag, 3. Mai, 9.15 Uhr,
Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1
Stadträtin Gülseren Demirel (Bündnis 90/Die Grünen) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur Auftaktveranstaltung des fünften Aktionstages für Familien. Zu dem Aktionstag lädt das Aktionsforum für Familien ein. Unter dem Motto „Mittendrin. Überall. Familien in Mün-

chen“ erwartet alle Münchner Familien auch dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches und informatives Tagesprogramm. Wie jedes Jahr ist der Aktionstag aufgeteilt in eine Auftaktveranstaltung am Vormittag für Fachleute und interessierte Eltern und in ein stadtweites Aktionsprogramm am Nachmittag für Eltern und Kinder aller Altersgruppen. Die Auftaktveranstaltung wird die Lebenslagen, Bedarfe und Wünsche von Familien mit Kindern mit Behinderungen in den Mittelpunkt stellen. Grundlegendes und München-Spezifisches werden vorgetragen und ausgewählte Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Die Veranstaltung findet im Kulturhaus Milbertshofen von 9.15 bis 13.15 Uhr statt.
(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Montag, 6. Mai, 19 Uhr, Sitzungssaal des Sozialbürgerhauses Sendling, Meindlstraße 16 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling).

Meldungen

Europa-Tag am 4. Mai auf dem Marienplatz
(29.4.2013) Am 4. Mai lädt die Landeshauptstadt zum Europa-Tag auf den Marienplatz ein: Ob Musik oder Tanz, Lernen oder Spielen, Informieren oder Diskutieren – für Jung und Alt wird etwas geboten. Mitveranstalter sind die Vertretungen des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission in München sowie die Europa-Union München e.V., Kooperationspartner ist der Bayerische Rundfunk.
„Der Europatag erinnert an die Gründung der Europäischen Union. Wir wollen mit dem Europatag gleichzeitig das vereinte Europa feiern und die europäische Idee und ihre Vorteile für die Bürgerinnen und Bürger bewusst machen“, sagt der für die kommunale Europa-Arbeit zuständige Referent für Arbeit und Wirtschaft Dieter Reiter.
Information und Diskussion
Es geht los um 12 Uhr. Infostände europäischer Institutionen aus München wie des EU Parlaments oder des Europe Direct Informationszentrums für München & Oberbayern stehen Rede und Antwort und haben

viel Material auf Lager. Am Stand des Bayerischen Rundfunks können Gäste mit Europa-Redakteurinnen und Redakteuren europäische Fragen aus journalistischer Sicht erörtern. Litauen, das in der zweiten Jahreshälfte die Ratspräsidentschaft der EU inne haben wird und Kroatien als neuer Mitgliedsstaat, präsentieren sich ebenfalls mit Infoständen.

Kinder entdecken Europa

Kinder begeben sich auf Entdeckungsreise: Beim Forscherspiel für Fünf- bis Zwölfjährige können sie erkunden, wo rund um den Marienplatz überall Europa steckt. An den Kinderständen von Kultur- und Spielraum e.V. können Kinder und Jugendliche außerdem durch Baguette werfen, Käse rollen und vielem mehr spielerisch Neues über Europa erfahren.

Tanz und Gesang

Mitten auf dem Marienplatz steht eine große Bühne. Dort zeigen von 12 bis 13.30 Uhr Iren, Kroaten und Litauer Volkstänze aus ihrer Heimat. Der litauische Sänger und Songwriter Gintaras Vysniauskas greift bei seinem Konzert auf Weisen aus seiner Heimat zurück.

Fragen zu Europa?

B5 aktuell und „Jetzt red i, Europa" finden Antworten

Von 14 bis 15 Uhr ist der Bayerische Rundfunk zu Gast auf der Bühne: B5 aktuell präsentiert ein Nachrichtenquiz, bei dem Zuschauerinnen und Zuschauer Ihr Europa-Wissen testen können. Welcher berühmte Europäer spricht da? War das das Europa-Lied oder doch eine bekannte Nationalhymne? Anhand von O-Tönen raten Gäste mit B5-Moderatorin Tanja Sluka.

Im Wechsel mit dem Nachrichtenquiz ist die beliebte TV-Bürgersendung „Jetzt red i, Europa" auf der Bühne. Moderatorin Birgit Kappel spricht mit Abgeordneten des EU Parlaments sowie mit Vertretern aus den neueren EU-Mitgliedsstaaten. Dabei werden auch Fragen beantwortet, die Besucherinnen und Besucher vorher auf einem Boden-Teppich formuliert oder beim BR-Infostand abgegeben haben.

Live-Musik zum Abschluss unter anderen mit Moop Mama

Ab 16 Uhr gibt es live Musik: Als erste bezaubern „The Naughton Sisters", die Münchner Schwestern mit irischem Vater und deutscher Mutter, mit ihren Folk-Songs. Von 17.05 bis 17.45 Uhr kommt die international gemischte Truppe von Tula Troubles mit Chansons-Ska auf die Bühne. Die Mischung macht's auch musikalisch aus. Zum krönenden Abschluss von 18 bis 19.15 Uhr bringt die längst weit über München hinaus bekannte Band Moop Mama Urban Brass auf den Marienplatz.

Weitere Informationen unter: *www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Arbeit-und-Wirtschaft/Europa/Europa-Tag.html*

5. Münchner Aktionstag für Familien

(29.4.2013) Das Aktionsforum für Familien lädt zum fünften Aktionstag für Familien am Freitag, 3. Mai, ein. Unter dem Motto „Mittendrin. Überall. Familien in München" erwartet alle Münchner Familien auch dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches und informatives Tagesprogramm. Wie jedes Jahr ist der Aktionstag aufgeteilt in eine Auftaktveranstaltung am Vormittag für Fachleute und interessierte Eltern und in ein stadtweites Aktionsprogramm am Nachmittag für Eltern und Kinder aller Altersgruppen. Die Auftaktveranstaltung wird die Lebenslagen, Bedarfe und Wünsche von Familien mit Kindern mit Behinderungen in den Mittelpunkt stellen. Grundlegendes und München-Spezifisches werden vorgetragen und ausgewählte Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Die Veranstaltung findet im Kulturhaus Milbertshofen von 9.15 bis 13.15 Uhr statt. Anmeldeformulare sind unter *www.muenchen.de/familie* zu finden.
Das Angebot beim Nachmittagsprogramm umfasst rund 25 Stationen im gesamten Stadtgebiet. Zahlreiche Einrichtungen und Initiativen präsentieren sich mit einem Tag der offenen Tür, Familienfesten und -cafés und mit anderen Angeboten für die ganze Familie, darunter eine Schnitzeljagd, Abenteuer und Lagerfeuer beim Spielplatzbesuch, Kasperltheater und Hüpfburgspaß, Polizeibeamte lesen Geschichten vor, ein Blindenparcours und ein Stadteilcheck mit dem Projekt „auf Herz und Rampen prüfen".
Weitere Informationen und das detaillierte Veranstaltungsprogramm sind zum Beispiel in der Kinder- und Familieninformation im Rathaus, in Stadtbibliotheken und Sozialbürgerhäusern sowie im Internet unter *www.muenchen.de/familie* erhältlich.
Das Aktionsforum für Familien veranstaltet als lokales Bündnis für Familien der Stadt München den Aktionstag. Es wurde 2007 gegründet und ist Teil der Leitlinie Kinder- und Familienpolitik, des familienpolitischen Programms der Landeshauptstadt München. Gründungspartner sind neben der Stadt München die Industrie- und Handelskammer München und Oberbayern, der Deutsche Gewerkschaftsbund Region München und die Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände München. Die Schirmpatenschaft hat Bürgermeisterin Christine Strobl.
Kontakt und Rückfragen unter: Aktionsforum für Familien, Sozialreferat, Stadtjugendamt, Telefon 2 33-4 95 40, E-mail: aktionsforum@muenchen.de

Münchner Umweltpreis 2013: jetzt bewerben

(29.4.2013) Engagement beim Umwelt- und Klimaschutz wird dem Münchner Umweltpreis belohnt. Die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung wird jährlich vergeben. Für 2013 ist die Bewerbung ab sofort beim Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) möglich. Bewerbungsschluss ist der

15. Juli. Mit dem Münchner Umweltpreis wird das vorbildliche ökologische Engagement von Betrieben, Vereinen, Bildungseinrichtungen oder Einzelpersonen honoriert. Die jeweiligen Akteure können sich direkt beim RGU bewerben, aber auch von Bürgerinnen und Bürgern vorgeschlagen werden. „Chancen haben Münchner Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine, Institutionen und Unternehmen, die sich auf dem Gebiet des Klima- und Umweltschutzes verdient gemacht haben und alle, von denen eine Signalwirkung und ein Vorbildcharakter auf die Stadtgesellschaft ausgeht", sagt Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt.
„Das Preisgeld ist zweckgebunden und muss in Umwelt- und Klimaschutzprojekte investiert werden." Werden in einem Jahr mehrere Gewinnerinnen oder Gewinner ermittelt, wird das Preisgeld aufgeteilt. So gab es beispielsweise 2012 drei Gewinnerinnen und Gewinner des Münchner Umweltpreises. Zusätzlich können Trägerinnen oder Träger der Auszeichnung mit dem Umweltpreislogo für sich werben und dieses beispielsweise bei Veröffentlichungen verwenden.
Verliehen wird der Münchner Umweltpreis seit 1994 von einer Jury aus Stadträtinnen und Stadträten, Vertreterinnen und Vertretern von Umweltverbänden, Hochschulen, Standesvertretungen und der Stadtverwaltung. Um auch das Thema Umweltbildung stärker zu vertreten, ist die Jury 2010 um einen Juror bzw. eine Jurorin aus dem Referat für Bildung und Sport erweitert worden. Verliehen wird der „Münchner Umweltpreis", im Dezember 2013 von Bürgermeister Hep Monatzeder bei einer Feierstunde. Für die Bewerbung oder Vorschläge gibt es ein Formblatt, das im Internet unter *www.muenchen.de/rgu* unter der Rubrik „Förderung und Auszeichnungen" heruntergeladen werden kann. Weitere Fragen rund um den Münchner Umweltpreis werden unter umweltpreis@muenchen.de beantwortet. Bewerbung unter: Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, Stichwort „Umweltpreis", Bayerstraße 28 a, 80335 München.

Sport und Spielfest – Parksaison-Eröffnungsfest im Luitpoldpark
(29.4.2013) Das Referat für Bildung und Sport lädt zur Parksaisoneröffnung am Mittwoch, 1. Mai, in den Luitpoldpark (Nähe Bamberger Haus) zu einem großen Sport- und Spielfest ein. Von 14 bis 18 Uhr warten kleine und große Spielgeräte darauf ausprobiert zu werden und das Trainerteam des Freizeitsports gibt bei der „Gymnastik zum Mitmachen" einen Einblick in das Programm „Gymnastik im Park 2013".
Sportamtsleiter Thomas Urban begrüßt und eröffnet die neue Saison: „Das umfangreiche Angebot des Freizeitsports schafft einen leichten Zugang zu Sport und Bewegung für Groß und Klein. Das Ziel der Stadt ist es, Menschen zur Bewegung zu animieren und sie langfristig für eine regelmäßige Teilnahme in den Sportvereinen zu begeistern", so Urban. Infos und

Tipps über das umfangreiche Sport- und Spielangebot in München können auch vor Ort am Informationsstand eingeholt werden.

Programm:

Gymnastik im Park (kostenlos)

Unter freiem Himmel bietet das Referat für Bildung und Sport in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September, unterstützt von der Stadtsparkasse München, eine kostenlose Gymnastik an. Bei trockenem Wetter finden täglich ab 18 Uhr – auch in den Ferien und an den Feiertagen – 45–minütige Gymnastikeinheiten mit qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern statt. Die Gymnastik findet im Luitpoldpark, Westpark, Riemer Park sowie Ostpark statt. Erstmalig steht der Fitnesstrend „Zumba" im Luitpoldpark auf dem Programm. Jeden Samstag kann dieses motivierende Tanztraining ausprobiert werden.

Volleyball im Park (kostenlos)

Im Luitpoldpark (montags) und im Westpark (donnerstags) treffen sich ab 18 Uhr die Volleyball-Begeisterten. Ball und Netz sowie Übungsleiterinnen und -leiter stellt das Referat für Bildung und Sport zur Verfügung.

Spielaktionen für die ganze Familie (kostenlos)

Für Kinder und Jugendliche sind die sonntäglichen Spielnachmittage im West-, Luitpold-, Ost-, und Riemer Park bereits Tradition. Zwischen 14.30 und 18 Uhr animieren fachkundige Spielleiterinnen und Spielleiter alle Altersgruppen zum Mitmachen und Ausprobieren. Hüpfburgen, Kletterturm, Stelzen, Einräder, Geschicklichkeitsparcours und vieles mehr versprechen Spaß am Spiel und an der Bewegung.

Ebenfalls jeden Sonntag kann man beim Spieleabend in der Fußgängerzone zwischen Richard-Strauß-Brunnen und Michaelskirche von 17 bis 20.30 Uhr seine Geschicklichkeit an anspruchsvollen Spielgeräten testen.

Alle Sport- und Spielaktionen finden bei trockenem Wetter statt und werden von der Stadtsparkasse München unterstützt.

Weitere Informationen zum städtischen Freizeitsport-Programm im Internet unter *www.sport-muenchen.de* oder über Telefon 44 48 82 87 – 21. Die gedruckten Faltblätter zu den „Spielaktionen" und zur „Gymnastik im Park" liegen kostenlos in der Stadt-Information im Rathaus am Marienplatz oder in den Filialen der Stadtsparkasse aus.

Bauzentrum: Vortrag zum Thema Nachbarschaftslärm entfällt

(29.4.2013) Der für Dienstag, 30. April, angekündigte Vortrag „Hilfe, mein Nachbar nervt! Hämmern, Bohren, Sägen und andere Geräuschquellen" im Bauzentrum München entfällt. Die Veranstaltung mit Juliana Helmstreit, Rechtsanwältin, Mediatorin und Schlichterin für Immobilien, wird voraussichtlich im Oktober 2013 nachgeholt.

Kulturfest zum Tag der Arbeit am 1. Mai

(29.4.2013) Auch in diesem Jahr findet wieder rund um den Marienplatz zum Tag der Arbeit am 1. Mai ein Kulturfest mit Musik, Tanzvorführungen und Mitspielaktionen bei freiem Eintritt statt. Das Kulturprogramm, das gemeinsam von der DGB-Region München in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München veranstaltet wird, beginnt um 12 Uhr auf der Bühne am Marienplatz. Mit dabei sind die Preisträgerin des „Innovationspreises Volkskultur 2012" Andrea Pancur mit Ilay Shneyveys und ihrem Alpen Klezmer (12.15 Uhr); die Kindertanzgruppe „Stern" mit chinesischem Volkstanz in landestypischen Kostümen (13.15 Uhr); die Gruppe „Zwoastoa" mit ihrem gstanzl-sound-orchestra und „BavaReggaeSkaElektro-Musik"; die Tanzgruppe Iliria mit Volkstänzen aus dem Kosovo und Albanien (15 Uhr) und die „revelling crooks", die zu einer Speedfolk-Party einmal um die Welt einladen (15.50 Uhr). Bis 17 Uhr gibt es Kindermitspielaktionen und eine Kletterwand.
Bei „laut.stark", dem gemeinsam mit dem Verein Feierwerk gestalteten Jugendprogramm, treten ab 17.30 Uhr auf der Open-Air Bühne Manhatten Project (Rock, Indiepop), ZWPLS-Zweiplus (HipHop, Beat), Raggabund (Reggae, Latin) und das Dubioza Kolektiv (Dub, Rock, Punk) auf.
Der Eintritt ist ebenfalls frei.
Das kostenlose Programmheft liegt in den Münchner Stadtbibliotheken und in der Stadt-Information im Rathaus aus. Der Mai-Sticker des DGB, erhältlich u.a. im DGB-Haus an der Pforte, Schwanthalerstraße 64, berechtigt zur kostenlosen MVV-Benutzung.
Informationen unter: *www.muenchen.de/veranstaltungstipps*.

Beflaggung am 1. Mai

(29.4.2013) Aus Anlass des Tages der Arbeit werden die städtischen Dienstgebäude am 1. Mai beflaggt.

MPZ-Familienveranstaltung im Stadtmuseum

(29.4.2013) Am Samstag, 4. Mai, 14 bis 16 Uhr, findet im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1 die Familienveranstaltung „Wer findet das weiße Gold, wer einen königlichen Löwen, und womit deckte der König seine Tafel?" des Museumspädagogischen Zentrums (MPZ) statt. Drei bayerische Herrscher erzählen über das Leben im königlichen München. Die Kinder hören von einer prachtvollen Hochzeit und suchen einen königlichen Löwen und das weiße Gold. Sie schauen hinter die Kulissen eines alten Münchner Mietshauses und anschließend wird ein eigenen Porzellanteller gestaltet. Die Veranstaltung ist für Familien mit Kindern von acht bis zwölf Jahren geeignet. Die Teilnahmegebühr beträgt 2,50 Euro pro Kind;

Erwachsene zahlen den Eintritt ins Museum, hinzu kommen Materialkosten in Höhe von 3,50 Euro pro Person. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Werkschau Tony Scott im Filmmuseum

(29.4.2013) In Erinnerung an den 2012 verstorbenen Filmemacher Tony Scott zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, vom 30. April bis 11. Juni sechs Filme des Meisters des Blockbuster-Kinos, mit einem Schwerpunkt auf die letzte Dekade seines Schaffens. Eröffnet wird die Reihe am Dienstag, 30. April, um 21 Uhr mit einem Kurzporträt aus dem Jahr 2009 und Scotts erstem Kinofilm „The Hunger" (1983), in dem ein Partnertausch in einer New Yorker Disco zu vampirischem Mord führt, prominent besetzt mit Catherine Deneuve, David Bowie und Susan Sarandon.

Tony Scott (geboren 1944 in England), der Kunst studiert hatte und zunächst als Werbefilmer arbeitete, stand lange Zeit im Schatten seines Bruders Ridley. Doch bald gelang es ihm, kommerziell erfolgreiche Publikumsfilme zu drehen, deren Ästhetik durchaus avantgardistisches Potenzial hatte. Mit „True Romance" (1993), Darsteller: Gary Oldman, Brad Pitt, Dennis Hopper und Christopher Walken, wurde schließlich erstmals ein Film Scotts ernsthafter rezipiert, was sicher auch Drehbuchautor Quentin Tarantino geschuldet war. Den Höhepunkt seiner Kunst des „Action Painting", einer scheinbar chaotischen, jedoch sorgfältig durchkomponierten Reizüberflutung, erreichte Scott schließlich mit „Man on Fire" (2004). Hier konnte der Regisseur mit seinem Idealdarsteller Denzel Washington zusammenarbeiten, ebenso wie bei „Unstoppable" (2010), einem Aktionsfeuerwerk über einen außer Kontrolle geratenen Güterzug – Hochgeschwindigkeitskino im wahren Wortsinne.

Alle Titel und Termine der Filmreihe befinden sich im Programm des Filmmuseums unter *www.filmmuseum-muenchen.de.* Pressefotos können auf Anfrage unter Telefon 2 33-2 05 38 gerne zugeschickt werden.

Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Aufschlag bei Überlänge. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 29. April 2013

Mit gutem Beispiel vorangehen: Riesendachflächen der SWM-Depots in der Einsteinstraße und des dortigen AWM-Stützpunktes solarenergetisch nutzen
Antrag Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Marian Offman (CSU) vom 2.11.2012

Bestätigungspflicht für Stromausfälle durch die SWM?
Anfrage Stadtrat Marian Offman (CSU) vom 28.2.2013

Erhöhung des Mietspiegels – Wer hat Recht, der OB oder das Sozialreferat?
Anfrage Stadträte Marian Offman und Manuel Pretzl (CSU) vom 3.4.2013

Mit gutem Beispiel vorangehen: Riesendachflächen der SWM-Depots in der Einsteinstraße und des dortigen AWM-Stützpunktes solarenergetisch nutzen
Antrag Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Marian Offman (CSU) vom 2.11.2012

Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

Da es sich im vorliegenden Fall bezüglich der Prüfung einer möglichen Installation von Solarkollektoren auf den Dachflächen des Depots der Stadtwerke München GmbH (SWM) bzw. des Stützpunktes des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM) um eine Angelegenheit der laufenden Verwaltung (Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO, § 22 GeschO) handelt, beantworte ich Ihren Antrag in dieser Form, falls Sie damit einverstanden sind (vgl. § 60 Abs. 9 GeschO).

Ich habe hierzu Stellungnahmen der SWM sowie des AWM eingeholt, nach denen ich Ihnen nun Folgendes mitteilen kann:

Die SWM haben die Möglichkeit von Solaranlagen auf den Dächern der Bus- und Tram-Betriebshöfe an der Einsteinstraße und Truderinger Straße überprüft. Die Statik der Dächer lässt jedoch gerade unter Belastung möglicher Schneelasten im Winter keine zusätzlichen Lasten zu. Daher ist die Installation von Solaranlagen auf diesen Gebäuden nicht möglich.

Der AWM hat mitgeteilt, dass sich auf dem Dach seines Betriebshofes Ost an der Truderinger Straße 2a eine Solaranlage befindet, über welche das Brauchwasser des Gebäudes erwärmt wird. Die übrige Dachfläche bildet die sog. „Fünfte Fassade“: Sie ist gemäß den genehmigungsrechtlichen Auflagen begrünt, um die Versiegelung der Grundfläche auszugleichen. Für weitere Lasten aus zusätzlichen Anlagen und Aufbauten ist das Dach statisch nicht dimensioniert. Daher ist die Installation weiterer Solaranlagen auf diesem Gebäude auch hier nicht möglich.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Bestätigungspflicht für Stromausfälle durch die SWM?
Anfrage Stadtrat Marian Offman (CSU) vom 28.2.2013

Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 28.02.2013 führen Sie als Begründung aus:

„In der Zeit vom 7. bis zum 10. Januar 2011 ereigneten sich ein oder mehrere Stromausfälle am Karlsplatz 3-5. Während dieses Zeitraums wurden größere Umbauarbeiten im Stachusuntergeschoss durchgeführt. Die Facharztpraxis für Nuklearmedizin bezieht dort Mittelhochvoltstrom für Beschleuniger zur Behandlung von Tumorpatienten. Offensichtlich durch einen Stromstoß im Zusammenhang mit dem Stromausfall entstand an einem der Beschleuniger ein Schaden. Dieser Schaden erforderte einen generellen Umbau des Geräts, da die Festplatten der Steuerungseinheit und die gesamte Steuerung des Beschleuniger nicht mehr repariert werden konnten. Die Reparatur dauerte etwa 11 Monate und der Schaden bezifferte sich auf über eine halbe Million Euro. Eine Voraussetzung für die Leistung des Versicherers ist, dass die Stadtwerke die Tatsache des Stromausfalls und dessen Zeitpunkt bestätigen. Eine solche Bestätigung wurde trotz Aufforderung seitens der Werke nicht vorgelegt. Dem Vernehmen nach wegen Bedenken von möglicherweise fälligen Ausfallszahlpflichten durch die SWM. Derzeit entziehen sich der Versicherer und die SWM möglicher Schadensleistungen, indem sie nicht auf die Forderungen der Geschädigten reagieren.“

Die von Ihnen in diesem Zusammenhang gestellten Fragen betreffen überwiegend Angelegenheiten, die in den operativen Geschäftsbereich der Stadtwerke München GmbH (SWM) fallen. Auf Basis einer Stellungnahme der SWM können Ihre Fragen wie folgt beantwortet werden:

Frage 1:
Können und wollen die SWM einen oder mehrere Stromausfälle am Karlsplatz 3-5 in der Zeit vom 7. bis zum 10. Januar 2011 bestätigen oder ausschließen?

Antwort der SWM:
In dem in der Anfrage genannten Zeitraum traten am genannten Ort gemäß den vorliegenden Aufzeichnungen keine Versorgungsunterbrechun-

gen im öffentlichen Stromversorgungsnetz des Netzbetreibers SWM Infrastruktur GmbH auf. Entsprechende Auskünfte sind bereits vor längerer Zeit an Beauftragte der Facharztpraxis erteilt worden.

Frage 2:
Ist eine mögliche Verweigerung der Auskunft zu Stromausfällen der SWM aus Sicht des Gesellschaftervertreters rechtlich zulässig?

Antwort:
Auskünfte zu Versorgungsunterbrechungen bzw. zu Stromnetzausfällen werden vom zuständigen Netzbetreiber grundsätzlich nicht verweigert. Die Bestätigung eines Stromausfalls im öffentlichen Stromversorgungsnetz ist nur dann möglich, wenn ein solcher tatsächlich aufgetreten ist. Im Übrigen darf auf die Antwort der SWM zu Frage 1 verwiesen werden.

Frage 3:
In der Anlage zur StromGVV wird unter Ziff. 4 ausgeführt, dass „die Haftung der SWM für Schäden des Kunden, gleich aus welchem Rechtsgrund, ausgeschlossen ist." An anderer Stelle heißt es dort aber, „dass bei Unterbrechung oder Unregelmäßigkeiten in der Elektrizitätsversorgung, soweit es sich um Folgen einer Störung des Netzbetriebs einschließlich des Netzanschlusses handelt, Ansprüche gegen den Verteilnetzbetreiber geltend gemacht werden können." Wie sind diese Bestimmungen hinsichtlich des konkret vorliegenden Falles zu bewerten?

Antwort der SWM:
Die Anlage zur StromGVV ist Bestandteil von Stromlieferverträgen der SWM Versorgungs GmbH. Ziffer 4 dieser Anlage betrifft die Haftung der SWM Versorgungs GmbH. Das verwendete Zitat gibt die Haftungsregelung, wie sie in der Anlage zur StromGVV enthalten ist, allerdings nur in verkürzter Form wieder. Zusätzlich kommt die SWM Versorgungs GmbH durch die Regelung ihrer Pflicht nach, darauf hinzuweisen, dass Ansprüche wegen Versorgungsstörungen gegen den Netzbetreiber geltend gemacht werden können.

Ich hoffe, dass Ihre Fragen hiermit beantwortet werden konnten.

Erhöhung des Mietspiegels – Wer hat Recht, der OB oder das Sozialreferat?
Anfrage Stadträte Marian Offman und Manuel Pretzl (CSU) vom 3.4.2013

Antwort Sozialreferentin Brigitte Meier:

In Ihrer Anfrage vom 03.04.2013 führen Sie Folgendes aus:

„Bereits durchgeführte Maßnahmen zur Wärmedämmung an der gesamten Dachfläche und an der Fassade bei Nachkriegsbauten erhöhen die Miete im Mietspiegel 2013 um 0,65 Euro. Im Vergleich dazu: Heizkosten in München einschließlich Warmwasser liegen monatlich pro Quadratmeter etwa Zwischen 1 Euro und 2 Euro.

In der Debatte des letzten Plenums zum Mietspiegel führte Oberbürgermeister Christian Ude aus, dass seitens des Stadtrates ein Einfluss auf das Ergebnis des Mietspiegels nicht bestünde, sondern dieses alleine das Ergebnis der Befragung der Mieterinnen und Mieter und der statistischen Analyse sei. Dazu im Widerspruch steht die Aussage des Sozialreferates anlässlich der vorangegangenen Sitzung des Sozialausschusses zum Thema Mietspiegel. In diesem Ausschuss wurde von Vertretern des Sozialreferates ausgeführt, dass die Berücksichtigung einer energetischen Sanierung an Dach und Fassade im Mietspiegel Beschlusslage der Stadtratsmehrheit sei.

Diese unterschiedliche Bewertung des Oberbürgermeisters, des Sozialreferates und der Stadtratsmehrheit ist schwer nachvollziehbar. Sehr schwierig ist sie insbesondere deshalb, weil in München die Mieten ohnehin extrem hoch sind und nunmehr ein weiterer Mietsteigerungsfaktor geschaffen wurde. Dies wurde möglicherweise nun auch erkannt und deshalb die beschwichtigten Ausführungen des Oberbürgermeisters. Nebenbei sei bemerkt, dass Mieter bei energetischen Sanierungen ohnehin schon nach § 559 BGB unter Umständen die Modernisierung mittragen müssen.

Eines scheint jedoch sicher, die Aufnahme der energetischen Sanierung in den Mietspiegel wird zu höheren Nettomieten führen. Und die Verantwortung dafür tragen jene, welche die Berücksichtigung der energetischen Sanierung beschlossen haben.“

Zu Ihrer Anfrage vom 03.04.2013 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:
Ist die Aussage des Sozialreferates falsch, dass das Kriterium der energetischen Sanierung auf Beschluss der Stadtratsmehrheit in den Mietspiegel aufgenommen wurde?

Antwort:
Zwischen der Aussage, „dass seitens des Stadtrats ein Einfluss auf das Ergebnis des Mietspiegels nicht bestünde, sondern dieses alleine das Ergebnis der Befragung der Mieterinnen und Mieter und der statistischen Analyse sei" und der Aussage, „dass die Berücksichtigung einer energetischen Sanierung an Dach und Fassade im Mietspiegel Beschlusslage der Stadtratsmehrheit sei", besteht kein Widerspruch.

Keines der Merkmale des Mietspiegels wurde aufgrund eines Stadtratsbeschlusses aufgenommen. Das Sozialreferat hat stets betont, dass nur solche Merkmale in den Mietspiegel gelangen können, die sich aufgrund der statistischen Datenanalyse ergeben, da der qualifizierte Mietspiegel nach anerkannt wissenschaftlichen Grundsätzen erstellt wird. Ergebnisse können somit nicht in eine gewünschte Richtung gelenkt werden, dies käme einer Manipulation der Daten gleich.

Richtig ist vielmehr, dass sich der Stadtrat – erstmals anlässlich der Erstellung des Mietspiegels für München 2011 – dazu entschieden hat, die energetische Beschaffenheit mehr in den Fokus der Untersuchungen zu rücken. Dies ist ein deutschlandweit zu beobachtendes Vorgehen, das sich aus den Klimaschutzbestrebungen der Bundesregierung ergibt.
Da man davon ausgehen kann, dass eher die Vermieterinnen und Vermieter zur energetischen Beschaffenheit des Gebäudes bzw. der Wohnung zutreffende Angaben machen können, wurde beschlossen, neben der bis dato durchgeführten Erhebung bei den Mieterinnen und Mietern nun auch die Vermieterinnen und Vermieter zu befragen. Hierzu wurde im Benehmen mit den Fachleuten aus dem Referat für Umwelt und Gesundheit (Energieberater) ein entsprechender Fragebogen entwickelt.
Nicht einzelne Ergebnisse oder Merkmale, sondern vielmehr jeweils der Mietspiegel an sich wurde nach durchgeführter Mietspiegelerstellung dem Stadtrat zur Entscheidung bzw. Qualifizierung des Mietspiegels vorgelegt.

Im Ergebnis weisen die Tabellen 5 (Mietspiegel 2011) bzw. 7 (Mietspiegel 2013) Merkmale der energetischen Beschaffenheit aus, mit denen eine Abweichung von der durchschnittlichen ortsüblichen Miete begründet werden kann. Diese Merkmale sind damit keine der in Tabelle 3 ausgewiesenen signifikanten Merkmale, die die durchschnittliche ortsübliche Miete bilden.

Frage 2:
Wie bewertet der Oberbürgermeister im Kontext der schwierigen Mietsituation in München die Aufnahme eines zusätzlichen die Miete erhöhenden Faktors im Mietspiegel 2013?

Antwort:
Wie in der Antwort zu Frage 1 angedeutet, ist es nicht Aufgabe der Landeshauptstadt München, in irgendeiner Weise präferierte Merkmale in den Mietspiegel aufzunehmen oder unerwünschte Merkmale nicht zuzulassen. Der Mietspiegel spiegelt den Markt, nicht die Wünsche von Interessengruppierungen.

Frage 3:
Der mögliche Aufschlag mit 0,65 Euro wegen energetischer Sanierungen bewegt sich im Bereich von 30 bis 70% der umgelegten Heizkosten. Auf Basis welcher Erkenntnisse wurde dieser hohe Anteil errechnet?

Antwort:
Bei „Maßnahmen zu Dämmung der gesamten Dachfläche des Hauses" kann ein Zuschlag von bis zu 0,20 Euro/m² angesetzt werden, bei „Maßnahmen zur Dämmung aller Außenwände bei Nachkriegsbauten" ein Zuschlag von bis zu 0,45/m². Beide Merkmale zusammen werden vermutlich eher selten zum Ansatz kommen. Insbesondere ist zu beachten, dass beim zweiten Merkmal die Definition zum Nachkriegsbau aus Tabelle 3 erfüllt sein muss. Das bedeutet, das Gebäude ist zwischen 1948 und 1967 fertiggestellt worden und es existiert ein nicht ausgebauter Dachboden bzw. Speicher.

Die Höhe der Zuschläge sind immer Ergebnis der Datenanalyse.
Das zugrunde liegende statistische Modell kann in der Dokumentation zum Mietspiegel (*www.mietspiegel-muenchen.de*) nachgelesen werden.

Frage 4:
Ist dem Oberbürgermeister bekannt, dass die Energiekostenersparnis infolge der energetischen Sanierungen zumeist von den steigenden Energiekosten aufgefressen wird?

Antwort:
Eine Studie der staatlichen Förderbank Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zeigt, dass die Kosten der energetischen Sanierung die Einsparung bei den Heizkosten deutlich übersteigen. Die Mieterinnen und Mieter haben also durch die Modernisierung keinen finanziellen Vorteil durch eingesparte Heizkosten – im Gegenteil: sie tragen die Modernisierungsumlage und erhalten keinen Ausgleich, wie dies lange behauptet wurde.
Diese Entwicklung wurde vom Sozialreferat bereits vermutet und hat sich durch die genannte Studie bestätigt.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 29. April 2013

Protest gegen eine genehmigte Mahnwache – was war los?
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
29.04.2013

Protest gegen eine genehmigte Mahnwache – was war los?

In den Abendstunden des 25.04. hielten ca. 40-50 Teilnehmer eines stillen Gedenkens auf dem Max-Josephs-Platz eine Mahnwache für den früheren Wehrmachtssoldaten Reinhold Elstner ab, der sich am 25. April 1995 – laut seinem Abschiedsbrief – aus Protest gegen die Dauerdiffamierung der Kriegsgeneration auf den Stufen der Feldherrnhalle selbst verbrannt hatte. Elstner wollte mit seinem Flammentod „als Fanal ein sichtbares Zeichen“ setzen. – Gegen das diesjährige Elstner-Gedenken protestierten politische Gegner, Staatsoper und Residenztheater zeigten Protestbanner, die Staatsoper beteiligte sich mit dem Abspielen von Jazzmusik aus Lautsprechern. Nach Abschluß der Veranstaltung kam es zu Rangeleien, die Polizei wirkte überfordert. – Es stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wer meldete die Gegenkundgebung auf dem Max-Josephs-Platz an? Welche Auflagen wurden den Teilnehmern dieser Kundgebung vom KVR gemacht – dies vor dem Hintergrund gefragt, daß die Teilnehmer an der Gegenkundgebung offenbar lärmen, beleidigen und den Platz verunreinigen (Konfetti) durften, was den Teilnehmern an der genehmigten Mahnwache untersagt war.

2. Welche Auflagen wurden der Staatsoper für die Beschallung des Max-Josephs-Platzes ggf. gemacht? Wurde die Beschallung durch die Staatsoper dem KVR im vorhinein angezeigt?

Karl Richter, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München, E-Mail: karl.richter@web.de I www.auslaenderstopp-muenchen.de

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Montag, 29. April 2013

Die Münchner Freibadsaison 2013 startet am 1. Mai: Prinzregentenbad und Schyrenbad machen den Auftakt
Pressemitteilung SWM

Die SWM Einstellchance 2014: Praktikum machen. Test bestehen. Durchstarten!
Pressemitteilung SWM

Ausstellungs-Verlängerung Kunst im Nordbad: Gartenwege und Wasserwege
Pressemitteilung SWM

Erste Münchner U-Bahn verlässt das Wiener Werk
Pressemitteilung MVG

1. Mai: Umleitungen wegen Veranstaltungen
Pressemitteilung MVG

U-Bahnhof Fraunhoferstraße: Neuer Aufzug
Pressemitteilung MVG

Tierische Maifeier in Hellabrunn
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

(teilweise voraus)

Zum Pressegespräch mit Christine Kugler, SWM Bäderchefin, am Freitag, 26. April, Prinzregentenbad

Die Münchner Freibadsaison 2013 startet am 1. Mai:

Prinzregentenbad und Schyrenbad machen den Auftakt

(29.4.2013) Nach einem schier nicht enden wollenden, langen und schneereichen Winter mit zu wenigen Sonnenstunden stehen die Zeichen inzwischen eindeutig auf Frühling. Deshalb haben sich die M-Bäder auch rausgeputzt und eröffnen traditionell am 1. Mai die Sommersaison. Den Auftakt machen das Schyrenbad und das „Prinze“. Beide öffnen kommenden Mittwoch um 9 Uhr ihre Becken und Liegewiesen für die Münchnerinnen und Münchner.

Nur acht Tage später, am Donnerstag, 9. Mai, beginnt die Sommersaison dann auch im Bad Georgenschwaige, im Freibad West, im Michaeli-Freibad, im Dantebad und im Ungererbad. Sollte das Wetter zu diesem Zeitpunkt noch nicht mitspielen, Kälte und Regen die erste Maiwoche „ins Wasser“ fallen lassen, dann verschiebt sich dieser Starttermin möglicherweise.

Aufgrund der lang andauernden Kälteperiode und dem dadurch verzögerten Wachstum der Pflanzen im Aufbereitungsteich öffnet das Naturbad Maria Einsiedel seinen grün schimmernden Badesee voraussichtlich erst in der zweiten Maihälfte für die Besucher.

Spätestens Ende Mai sind alle acht Freibäder offen zum Eintauchen, Relaxen und Abkühlen. Übrigens auch hüllenlos: Textilfreies Badevergnügen bietet das Dantebad mit seinem 25 Meter-Becken im FKK-Bereich. Vollkommen chlorfrei kann man im idyllischen Naturbad Maria Einsiedel in Thalkirchen baden. Das freut nicht nur die Allergiker unter den Badegästen.

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH • Emmy-Noether-Straße 2 • 80992 München • www.swm.de
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess
Telefon: 0 89/23 61-50 42 • Telefax: 0 89/23 61-51 49 • E-Mail: presse@swm.de

Die Münchner Freibadsaison geht in diesem Jahr voraussichtlich bis einschließlich Mittwoch, 11. September, dem letzten Tag der Sommerferien. Aber auch danach kann man noch draußen schwimmen: Der Stadionbereich des Dantebads geht nach dem 11. September nahtlos in den Winterbetrieb über. Er bietet neben seinem 50-Meter-Sportbecken sowie dem Wellnessbecken auch noch die große Sonnentribüne, auf der sich schöne Spätsommertage genießen lassen.

Die Öffnungszeiten der Freibäder im Überblick

Mai mit September	9 bis 18 Uhr
Mai mit August an heißen Tagen	9 bis 20 Uhr

Dante-Stadionbereich

täglich außer mittwochs	7.30 bis 23 Uhr
mittwochs Frühschwimmer	7 bis 23 Uhr

Prinzregentenbad

freitags Frühschwimmer	ab 7 Uhr

Täglich bis 15.30 Uhr wird von Mai bis August festgelegt, wie lange die Bäder abends geöffnet haben. Diese Öffnungszeiten werden per Aushang an jedem Freibad bekannt gegeben, im Internet auf **www.swm.de > M-Bäder** veröffentlicht sowie per E-Mail an die Medien versendet.

Vier Freibäder auch bei schlechtem Wetter geöffnet
Ebenfalls um 15.30 Uhr wird veröffentlicht, ob die Freibäder am Folgetag regulär geöffnet haben oder ob die Schlechtwetterregelung greift.

- **Schyrenbad, Prinzregentenbad, Ungererbad und Bad Georgenschwaige** haben auch bei Regen und Kälte von 9 bis 18 Uhr geöffnet.
- Verlässlich immer bis 23 Uhr hat der **Stadionbereich im Dantebad** geöffnet. Nur während eines Gewitters sind auch hier die Becken aus Sicherheitsgründen gesperrt.

Öffnungszeiten und Informationen rund um die M-Bäder gibt es auch als telefonische Bandansage unter 089/23 61-50 50.

Hinweis: Die angegebenen abendlichen Schließzeiten sind Richtwerte. Die Badleiter werden der individuellen Vor-Ort-Situation bestmöglich gerecht werden und kundenorientiert auf wechselnde Wetterlagen und auf die Besuchersituation reagieren. So schließt bei Regen in einem Stadtteil das dorti-

ge Freibad gegebenenfalls bereits um 18 Uhr, während die Freibäder in anderen Stadtteilen länger geöffnet bleiben. Sollte sich wider Erwarten nach einem kurzen lokalen Regenguss am Nachmittag die Sonne wieder zeigen, wird der Badleiter flexibel reagieren und das Freibad über 18 Uhr hinaus geöffnet lassen, selbst wenn 18 Uhr als Schließzeit festgelegt und kommuniziert wurde.

Günstige Preise und doppelter Vorteil mit der M-Bäderkarte

Die Eintrittspreise der acht SWM Freibäder können sich sehen lassen: Erwachsene zahlen für den Badespaß ohne Zeitbegrenzung 3,80 Euro; Kinder und Jugendliche 2,80 Euro. Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt. Inhaber der M-Bäderkarte baden sogar noch günstiger: Wer einen Geldbetrag auf seine M-Bäderkarte aufgeladen hat, erhält am Drehkreuz ein Preisvorteil von bis zu 20 Prozent auf den Eintrittspreis – der Freibadbesuch kostet somit bestenfalls 3,04 Euro (Erwachsene) bzw. 2,24 Euro (Kinder und Jugendliche). Weiterer Vorteil der M-Bäderkarte: Man kann ohne lästiges Anstehen an der Kasse direkt per Drehkreuz ins Badevergnügen starten. Der reduzierte Eintrittspreis wird dort einfach von der M-Bäderkarte abgebucht.

Angebot für Ferienpass-Inhaber

Kinder und Jugendliche, die den städtischen Ferienpass haben, können auch in diesem Jahr während der Pfingstferienwochen sowie während der gesamten Sommerferien kostenlos die SWM Freibäder nutzen.

Zusatzangebote in den Freibädern

- **Kioske** und kleine **Biergärten** sorgen für das leibliche Wohl der Badegäste.
- In den M-Bädern gibt’s eine breite Palette an **Badeartikeln:** von Badekleidung und -schuhe, über Taschen und Kinderspielzeug bis zu Sonnenschutzmitteln.
- Im Bad Georgenschwaige, Dante-Freibad, Michaeli-Freibad, Naturbad Maria Einsiedel, Schyrenbad, Ungererbad und Prinzregentenbad kann man zum Preis von 30 Euro ein **Gepäckfach für die ganze Saison** mieten.
- Im Bad Georgenschwaige, Naturbad Maria Einsiedel, Ungererbad und Schyrenbad kann man für 3 Euro pro Tag einen **Liegestuhl leihen**.

SWM Hallenbäder und Saunen:
auch im Sommer geöffnet – keine Sauna-Zeitbegrenzung – Angebote

Auch wenn das Wetter nicht mitspielen sollte, bedeutet das kein Aus für den Münchner Bädersommer. Bis auf die Zeiträume der Revisions- und Grundreinigungsarbeiten (Zeitplan siehe www.swm.de) sind die **Hallenbäder** der SWM mit ihren modernen und abwechslungsreichen Schwimm- und Erlebnisbecken sowie den **Saunalandschaften** den Sommer über geöffnet. Und auch bei schönem Wetter sind sie attraktiv: Fast alle verfügen über einladende Außenbereiche und schöne Außenbecken.

An heißen Tagen verschwinden im **Südbad in Sendling** die Senktore der Glasfassade im Boden und wird es zu Münchens einzigem „Freibad mit Dach" – mit direktem Zugang zu Liegewiese und Sonnenterrasse. Übrigens: Hier entfällt den Sommer über die Zeitbegrenzung für den Schwimmbadbesuch. Es kann also **den ganzen Tag lang ohne Nachzahlung** geschwommen werden.

- **Als besonderes Sommerangebot heben die SWM vom 1. Mai bis einschließlich 31. August die Zeitbegrenzung in allen M-Saunen auf.**

- Mit dem **Früh- und Spätschwimmer** und dem **Abendpreis Sauna** machen die SWM ihren Besuchern darüber hinaus ganzjährig morgens und abends ein besonderes Angebot in ihren Hallenbädern und Saunen:
  Frühschwimmer: werktags 1½ Stunden in den ersten 2½ Betriebsstunden.
  Spätschwimmer: täglich 1½ Stunden vor Betriebsende.
  Abendpreis Sauna: täglich ab 20 Uhr in allen M-Saunen.

- Kleiner Wermutstropfen: Im Michaeli-Hallenbad und im Müller'schen Volksbad stehen größere Instandsetzungsmaßnahmen an. Beide Hallenbäder sind daher länger geschlossen als üblich (Zeitplan siehe www.swm.de). Im Michaelibad werden die Fliesen im Sportbecken teilweise erneuert. Im Müller'schen Volksbad wird das römisch-irische Dampfbad aufwändig saniert.

Veranstaltungen im Sommer 2013

Im Prinzregentenbad haben die SWM wieder den **Prinzesstrand** aufgeschüttet. Während der gesamten Sommersaison können die Badegäste hier im Liegestuhl entspannen und

sich an der Strandbar Eis, Süßes und Getränke holen. Oder sie spielen Beachvolleyball und Speedminton.
→ Die Nutzung ist kostenlos.

Vom 16. Mai bis 15. September gibt's Premium Open-Air-Kino auf der Liegewiese der Olympia-Schwimmhalle: **Kino am Olympiasee** ist eines der Top 3 Open-Air-Kinos in Deutschland und bietet Kinofans alles, was das Herz begehrt: Romantische Love-Seats (Doppel-Liegestühle für Paare), köstliche Cocktails und eine tolle Speisenauswahl. Hier werden die schönsten Filme des Jahres auch in 3D gezeigt, ab diesem Jahr sogar auf einer Tageslichtleinwand. So kann das Kinoerlebnis schon vor Einbruch der Dunkelheit beginnen.
→ Tickets und Infos an allen bekannten Vorverkaufsstellen und auf www.kinoamolympiasee.de.

Unter dem Motto „Sei dabei und entdecke Deinen Sport!" präsentieren das Sportamt der Landeshauptstadt München und die M-Bäder am Sonntag, 23. Juni, von 10 bis 19 Uhr, in der Olympia-Schwimmhalle die Auftaktveranstaltung zum ersten **Münchner Wassersportfestival**. Die Veranstaltung bietet allen Münchnerinnen und Münchnern ein abwechslungsreiches und informatives Wassersportprogramm. Und natürlich gilt auch hier: Nicht nur zuschauen, sondern selbst ausprobieren. Es werden Aktivitäten vorgestellt, die auf, im und unter Wasser möglich sind. Wassersportklassiker begeistern dabei ebenso wie moderne Sportarten wie zum Beispiel Unterwasserrugby, Kanu-Polo oder Turmspringen „Freestyle". Richtig schwimmen zu können ist lebenswichtig – für Erwachsene genauso wie für Kinder. Daher können sich die Besucherinnen und Besucher des Wassersportfestivals bei der Veranstaltung auch über Schwimmkurse (von Kleinkinder bis Erwachsene), Wasserrettung und Baderegeln informieren. Der Eintritt in die Olympia-Schwimmhalle ist an diesem Tag frei.
→ In der Folgewoche (24. bis 30. Juni) bieten die SWM in allen M-Bädern Wassersport-Schnupperangebote an.

Das Kursangebot im Sommer 2013
Beliebte Besonderheit der M-Bäder sind die Fitness- und Aqua-Kurse, die unter fachkundiger Leitung das ganze Jahr über angeboten werden. Und deshalb bauen die M-Bäder ihre Angebotspalette weiter aus. Aqua-Fitness, Aqua-Aerobic, Aqua-Fatburner, Aqua-Jogging, rhythmische Wassergymnastik – für jeden Geschmack ist etwas dabei. **Neu in**

diesem Jahr ist u.a. Aqua-Zumba®. Aerobic und Tanz zu lateinamerikanischer Musik werden kombiniert mit klassischer Wassergymnastik.

Natürlich bieten die M-Bäder weiterhin auch **Schwimmkurse** für Kinder und Erwachsene an, klassischen Unterricht für Anfänger ebenso wie Kurse, um die Technik zu verbessern. Die Angebote inklusive aller Termine und Preise finden sich im aktuellen Kursprogramm „Besser in Form mit M." an den Badkassen und unter www.swm.de. Dort kann man auch den gewünschten Kurs bequem online buchen.

Übrigens: Für die zahlreichen offenen Kursangebote ist keine Anmeldung nötig. An ihnen kann man nach Lust und Laune auch spontan teilnehmen.

SWM investieren in Münchens Bäder-Zukunft
Basis für den Erfolg der M-Bäder ist das Münchner Bäderkonzept. Seit dem Beginn seiner Umsetzung 1996 haben die SWM rund 150 Millionen Euro in die Modernisierung ihrer Frei- und Hallenbäder investiert. Und das entgegen dem Trend in vielen anderen Kommunen, die ihre in die Jahre gekommenen Bäder einfach geschlossen haben. Die SWM bieten ihren Badegästen heute eine der besten, modernsten und preisgünstigsten Bäderlandschaften Deutschlands. Aufgrund des Erfolgs wird das Bäderkonzept von den SWM fortgeschrieben: In den kommenden Jahren werden sie Olympia-Schwimmhalle, Cosimawellenbad und das Hallenbad Forstenrieder Park modernisieren.

Die M-Bäder freuen sich auf eine schöne und hoffentlich sonnenreiche Freibadsaison 2013 und wünschen Ihren Badegästen viel Vergnügen und Erholung – kurz: einen tollen Sommer in den M-Bädern!

Hinweis: Bildmaterial zu den M-Freibädern kann unter www.swm.de/presse heruntergeladen werden.

Die SWM Einstellchance 2014:
Praktikum machen. Test bestehen. Durchstarten!

(29.4.2013) Die SWM haben ein ganz besonderes Angebot für alle, die im Jahr 2014 ihren Qualifizierenden Hauptschulabschluss oder die Mittlere Reife machen: das Einstellpraktikum. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer machen im Juni oder Juli ein Schülerpraktikum bei den SWM und beweisen dabei Ihre praktischen Fähigkeiten. Parallel dazu absolvieren sie einen Einstelltest. Und wenn alles gut läuft, haben sie direkt im Anschluss einen Ausbildungsvertrag für 2014 in der Tasche. Und das alles noch vor den Sommerferien.

Datum	Ausbildungsberuf	Status
3.-7. Juni 2013	Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w)	frei
10.-14. Juni 2013	Mechatroniker (m/w) IT-Systemelektroniker (m/w)	frei frei
17.-21. Juni 2013	Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)	frei
24.-28. Juni 2013	Industriemechaniker (m/w) KFZ-Mechatroniker (m/w) Elektroniker für Betriebstechnik (m/w) Fachangestellter für Bäderbetriebe (m/w) Kaufmann/-frau für Verkehrsservice	frei frei frei frei frei
1.-5. Juli 2013	Mechatroniker (m/w) Elektroanlagenmonteur	frei
8.-12. Juli 2013	Industriemechaniker (m/w) KFZ-Mechatroniker (m/w) Elektroanlagenmonteur (m/w) Fachangestellter für Bäderbetriebe (m/w) Kaufmann/-frau für Verkehrsservice	frei frei frei frei frei
15.-19. Juli 2013	Anlagenmechaniker (m/w)	frei
22.-26. Juli 2013	Elektroanlagenmonteur (m/w)	frei

Einfach für einen der angegebenen Berufe entscheiden und mit Anschreiben, Lebenslauf, Kopie der letzten beiden Zeugnisse sowie der Praktikumsanmeldung der Schule **bis spä-**

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH • Emmy-Noether-Straße 2 • 80992 München • www.swm.de
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess
Telefon: 0 89/23 61-50 42 • Telefax: 0 89/23 61-51 49 • E-Mail: presse@swm.de

testens Freitag, 17. Mai, unter folgender Adresse bewerben:

Stadtwerke München
Ausbildungszentrum
Stichwort: Einstellchance 2014
Hans-Preißinger-Str. 16
81379 München
E-Mail: schuelerpraktikum@swm.de

Alle Informationen zu Ausbildung und Arbeit bei den SWM gibt es im Internet: www.swm.de/karriere.

Ausstellungs-Verlängerung

Kunst im Nordbad: Gartenwege und Wasserwege

(29.4.2013) Die M-Bäder bieten neben Badespaß, Sport und Erholung auch immer wieder Künstlern eine Plattform, ihre Bilder der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Im Nordbad stellt Brigitte Holzapfl derzeit ihre schwarz-weiß-Fotografien aus. Blau getönt zeigen sie Blumen, Gärten, Städte und Landschaften in einem ganz eigenen Stil. Die Ausstellung wurde nun bis Ende Mai verlängert.

Die Bilder sind zu den regulären Öffnungszeiten täglich von 7.30 bis 23 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

(Nordbad: Schleißheimer Str. 142; Tram 12/27, MetroBus 53, StadtBus 144/154 „Nordbad“, U2 „Hohenzollernplatz“)

29.4.2013

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@swm.de

(teilweise voraus)

Erste Münchner U-Bahn verlässt das Wiener Werk

MVG-Chef Herbert, König und Sandra Gott-Karlbauer, CEO Siemens Urban Transport.

Der erste Zug der neuen Münchner U-Bahn hat das Produktionswerk in Wien, Österreich, im Beisein von MVG-Chef Herbert König verlassen. Der Zug wird ins Prüf- und Validationcenter Wegberg-Wildenrath, Deutschland, gebracht, wo er ein umfangreiches Testprogramm absolvieren wird. Die Auslieferung der ersten Züge an die MVG ist noch für dieses Jahr vorgesehen. „Der Fahrgastbetrieb mit den ersten vier Garnituren der neuen U-Bahn soll bereits zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2013 beginnen. Der planmäßige Start der Testfahrten ist ein entscheidender Meilenstein auf dem Weg zur termingerechten Zulassung des Zuges“, sagte Sandra Gott-Karlbauer, CEO der Business Unit Urban Transport.

Das Siemens-Entwicklungsteam der neuen Münchner U-Bahn verabschiedet gemeinsam mit MVG-Chef Herbert König den ersten C2 Richtung Deutschland.

Auf Eisenbahnschienen verlässt der Münchner C2-Zug das Werk in Wien.

Fotos: Siemens

Herbert König, Vorsitzender der MVG-Geschäftsführung und SWM Geschäftsführer Verkehr: „Siemens arbeitet mit Hochdruck daran, dass die ersten neuen Züge vom Typ C2 rechtzeitig einsatzbereit sind. Wir brauchen sie zum Fahrplanwechsel im Dezember, um die geplanten Angebotsverbesserungen bei der U-Bahn realisieren zu können. Die Überführung des ersten Zuges ins Siemens-Testcenter ist ein gutes Zeichen.“

Hinweis: Die Bilder können unter www.swm.de/presse heruntergeladen werden.

29.4.2013

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@swm.de

1. Mai: Umleitungen wegen Veranstaltungen

Wegen Veranstaltungen am 1. Mai kommt es im Busverkehr teilweise zu Einschränkungen. Folgende Änderungen sind erforderlich:

MetroBus 52: Wegen der traditionellen DGB-Kundgebung können die Haltestellen Marienplatz und Viktualienmarkt von ca. 8 bis 23 Uhr nicht bedient werden. Die Busse wenden vorzeitig an einer provisorischen Endhaltestelle im Rosental. In Fahrtrichtung Innenstadt werden folgende Haltestellen zusätzlich bedient: Sendlinger Tor und St.-Jakobs-Platz.

StadtBus 162: Wegen eines Maibaumfestes im Bereich der Alto- und Bergsonstraße werden die Busse von ca. 11 bis 15:30 Uhr über die Ubostraße umgeleitet; sie bedienen dort ersatzweise die provisorisch eingerichteten Haltestellen Bergsonstraße und Ubostraße.

StadtBus 189 und 190: Wegen eines Maibaumfestes im Bereich der Riemer Straße fahren die Busse von ca. 10 bis 12 Uhr eine Umleitung über Am Mitterfeld und Joseph-Wild-Straße. Die Haltestellen An der Point und Paul-Henri-Spaak-Straße entfallen bei beiden Linien. Die Haltestelle Martin-Empl-Ring kann in Fahrtrichtung Arabellapark (189) bzw. Max-Weber-Platz (190) nicht bedient werden. Außerdem lässt die Linie 189 die Haltestelle Graf-Lehndorff-Straße in Fahrtrichtung Messe aus.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen über die Beeinträchtigungen. Informationen gibt es auch im Internet unter www.mvg-mobil.de sowie an der MVG-Hotline unter der kostenfreuen Rufnummer: 0800 344226600

29.4.2013

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@swm.de

U-Bahnhof Fraunhoferstraße: Neuer Aufzug

SWM/MVG erneuern ab Donnerstag, 2. Mai den oberen Aufzug im U-Bahnhof Fraunhoferstraße. Er verbindet das östliche Sperrengeschoss mit der Oberfläche (Ecke Fraunhofer-/Reichenbachstraße). Der Austausch dauert voraussichtlich bis Mitte Juni und umfasst sämtliche Teile des Lifts – von der Kabine über den Antrieb und die Steuerung bis hin zu den Tragseilen. Der neue Aufzug wird schneller sein als der alte, einen besseren Bedienkomfort bieten, weniger Energie verbrauchen – und dank moderner Technik vor allem noch zuverlässiger Dienst tun. Die genaue Lage zeigt: www.mvg-zoom.de

Während der Bauarbeiten ist das Sperrengeschoss des U-Bahnhofs nur über Rolltreppen und Treppen zu erreichen. Mobilitätseingeschränkten Fahrgästen wird daher empfohlen, nach Möglichkeit auf andere Haltestellen auszuweichen.

Bis Ende 2017 erneuern SWM/MVG insgesamt 45 Aufzüge in der U-Bahn. Das entspricht gut 25 Prozent von 175 bestehenden Anlagen. Die Investitionskosten für dieses zweite Aufzugserneuerungsprogramm liegen bei rund 7 Millionen Euro. Ausgetauscht werden heuer Lifte in folgenden U-Bahnhöfen: Basler Straße, Böhmerwaldplatz, Fraunhoferstraße, Kolumbusplatz, Partnachplatz, Richard-Strauss-Straße und Theresienwiese. Im Rahmen eines ersten Erneuerungsprogramms hatten SWM/MVG von 2008 bis 2012 bereits 45 Aufzüge ausgetauscht und auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Veranstaltungstipp

Tierische Maifeier in Hellabrunn

Was wäre der Münchener Tierpark ohne gelebte Traditionen? Die alljährlich stattfindende 1. Maifeier in Hellabrunn hat sogar noch einiges mehr zu bieten als bayerisches Brauchtum: Denn hier gibt es bei der traditionellen Maifeier zusätzlich zu zünftiger Musik und bayerischen Tanzdarbietungen auch einheimische und exotische Tiere, die mit von der Partie sind.

Um 11 Uhr startet der Mai-Festzug der tierischen Art: In Begleitung von Lamas und Ponys geht es vom Flamingo-Eingang zum Maibaum im Kindertierpark. Sowohl Zoodirektor Dr. Andreas Knieriem als auch eine Musikkapelle werden den Festzug begleiten und für Unterhaltung sorgen. Alle Hellabrunn-Besucher sind herzlich eingeladen, am Festzug teilzunehmen.

Die passende musikalische Untermalung im Biergarten des Tierparkrestaurants bietet die Musikkapelle Tengling, die samt Goaßlschnalzern und der Plattlergruppe vom Trachtenverein D´Oberlandler Neukirchen den Kindertierpark zur Kulisse einer großen bayerischen Maifeier werden lässt. Der 14 Meter hohe Hellabrunner Maibaum, der mit Tiermotiven verziert ist, wurde im vergangenen Jahr im Kindertierpark aufgestellt und dient nun als Mittelpunkt des Maifests.

Treffpunkt zum Festzug am Mittwoch, 1. Mai um 11 Uhr: Flamingo-Eingang des Tierparks Hellabrunn.

München, den 26.04.2013/11

Weitere Informationen:
Christiane Reiss
Presse / Marketing
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 / 62 50 8-718
Fax: +49(0)89 / 62 50 8-52
E-mail: reiss@tierpark-hellabrunn.de
www.tierpark-hellabrunn.de
www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtrates:
Christine Strobl, 2. Bürgermeisterin
Vorstand:
Dr. Andreas Knieriem
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751